



In den	Zuständigkeit	Sitzung am:
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	Kenntnisnahme	07.09.2018
Verwaltungsausschuss, ratsöffentlich	Kenntnisnahme	10.09.2018
Rat der Stadt Wolfenbüttel	Kenntnisnahme	12.09.2018

Brandschutzertüchtigung und Sanierung des Schlosses - Sachstand 2018 und weitere Planung

Beschlussvorschlag:

Der Sachstand der Brandschutzsanierung im Schloss Wolfenbüttel (INV99.0077, Teilhaushalt 9) wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kostenträger-/Investitions-Nr. <u>217903 / INV99.0077</u>	
<input checked="" type="checkbox"/> keine finanziellen Auswirkungen	
<input type="checkbox"/> Gesamteinnahmen* in Höhe von	_____ €
<input type="checkbox"/> Gesamtausgaben* in Höhe von	_____ €
* Bei unbefristeten/dfd. Angelegenheiten ist die Jahresangabe erforderlich.	
<input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> einmalige <input type="checkbox"/> laufende	Folgekosten/-leistungen i. H. v. _____ €/Jahr
(Auswirkung i. d. Folgejahren einschätzen)	
[Folgekosten = positiver Betrag, Entlastung = negativer Betrag]	

Begründung:

Bisheriger Verlauf

Im Schloss Wolfenbüttel erfolgt seit 2011 in jährlichen Bauabschnitten eine Brandschutzsanierung. Zum Anlass der Maßnahme und der Umsetzung bis einschließlich des 4. Bauabschnittes wird auf die Drucksachen 0115/2013 und 0112/2015 verwiesen.

Bauabschnitt 5 (Sommerferien 2015)

Im 5. Bauabschnitt konnten neben den Hydrantenleitungen für die Bereiche Süd und Ost die WCs im 2. OG sowie die dortigen Klassenräume (Westseite) saniert werden. Parallel wurde das Jungen-WC im Durchgang (EG) im Rahmen eines Wasserschadens umgestaltet und modernisiert.

Bauabschnitt 6 (Sommerferien 2016) und 7 (Sommerferien 2017)

Im angegebenen Zeitraum konnten folgende Sanierungs-Maßnahmen umgesetzt werden:

- EG: Klassenräume an der Südseite

- 1. OG: Klassenräume an der Südseite sowie die dortigen WCs und Teile des Oberen Foyers inkl. des Bühnenbereiches
- 2. OG: Verwaltungstrakt

Hinzu kamen die Beseitigung von Wasserschäden im 2. OG (WC), die Installation einer Hydrantenleitung im Turmtreppenhaus sowie der Einbau von Brandschutztüren.

Statische Problematik

Im Zuge der Umsetzung des 6. (Sommerferien 2016) und 7. (Sommerferien 2017) Bauabschnittes wurden erneut schwere Altmängel an der Bausubstanz festgestellt:

Hervorzuheben sind gravierende und über alle Geschosse reichende Schäden an der tragenden Holzkonstruktion, die während der Sanierung eines Wasserschadens im Schüler-WC (2. OG) des Westflügels aufgedeckt worden sind.

Durch aufwendige Zimmererarbeiten mussten hier vom DG beginnend über das 2. OG und das 1. OG (Bereich Oberes Foyer, Paradeschlafzimmer Museum) bis ins EG (Werkräume Bundesakademie für Kulturelle Bildung) zusätzliche bauliche Maßnahmen zur Wiederherstellung der Standsicherheit erfolgen. Mittlerweile konnten die Maßnahmen im DG, im 2. und 1. OG beendet werden, die Maßnahmen im EG befinden sich kurz vor dem Abschluss.

Vor Beginn der mittlerweile zeitgleich laufenden Baumaßnahme zur Umgestaltung des Schlossplatzes wurde an allen benachbarten Gebäuden eine vorsorgliche Beweissicherung durch einen Gutachter vorgenommen. Dazu fand eine Begehung zur Feststellung der Bestandsituation mit anschließender Installation von Rissmonitoren für eine mögliche Schadensbeweissicherung statt.

Bei dieser Vorbereitung zeigten sich auch hier schwere statische Mängel im Ostflügel des Schlosses. Insbesondere im Bereich der über mehrere Geschosse reichenden und von außen nicht einsehbaren sog. „Ruine“. In Abstimmung mit der Denkmalpflege und dem Tragwerksplaner wurden die zur Sicherung erforderlichen baulichen Maßnahmen festgelegt und umgesetzt.

Die vorgenannten statischen Maßnahmen wurden aufgrund der Komplexität separat geführt (s. Drucksache 0170/2017).

Diese zusätzlich, vorab nicht einkalkulierbaren baulichen Maßnahmen führten zu einer Mehrauslastung aller an der Ausführung Beteiligten. Unter der Maßgabe, dass der Großteil der Bauarbeiten im Schloss vorrangig in den Ferienzeiten bzw. nach Abstimmung mit den Nutzern in beschränkten Zeitfenstern bei laufendem Betrieb auszuführen sind, verkleinerten sich die Zeitfenster um die ursprünglich geplanten Bereiche des Gebäudes zu sanieren.

Bauabschnitt 8 (Sommer- und Herbstferien 2018)

In den Sommerferien 2018 wurden die Flure zwischen dem Oberen Foyer und dem Museumsbereich nach erfolgter Fachwerksanierung weiter ausgebaut.

Als statische Maßnahme musste die Museumsdecke mittels Stützen im Bereich der Bundesakademie für Kulturelle Bildung abgefangen werden. In den Herbstferien müssen zwei Versorgungsschächte über alle Geschosse verfüllt werden.

Ausblick

Die Beendigung des 8. und der Beginn der weiteren bis 2019 geplanten Bauabschnitte verschieben sich gegenüber der ursprünglichen Planung (s. Anlage) entsprechend.

Sofern keine weiteren erschwerenden Umstände eintreten, können die Brandschutzsanierungsarbeiten nach jetziger Planung im Jahre 2020 abgeschlossen werden.

Freigabe von Haushaltsmitteln

Das bislang beschlossene Maßnahmenbudget von 6.314.000 € (vgl. Drucksache 0112/2015) wird nach aktueller Haushaltsplanung bzw. Bauausführung nicht im geplanten Rahmen verausgabt:

Übersicht der aktuellen Haushaltsansätze:

Jahr	Vorjahre einschließlich 2015	2016	2017	2018	2019	<u>Summe</u>
Haushaltsansatz - in T € -	3.934	580	590	590	590	6.284

Aus diesen Gründe können – unter Vorbehalt entsprechender politischer Beschlüsse – im aktuellen Haushaltsjahr 90.400 € für andere Baumaßnahmen (Verschattung der Wilhelm-Busch-Grundschule gem. Drucksache 0162/2018 + Sanierung des ehem. Jugendgästehauses gem. Drucksache 0196/2017/1) entnommen werden.

Im Falle eines Fördermittelausfalls werden laut Beschluss zu Drucksache 0142/2017/2 für die Errichtung der Sportstätte Meesche im Haushaltsjahr 2019 weitere 144.000 € umgewidmet.

Die auf diese Weise entnommenen Mittel werden bedarfsgemäß im Rahmen der Haushaltsberatungen 2020 erneut angemeldet und dem Projekt der Brandschutzsanierung des Schlosses wieder zugeführt.

Pink

Anlage

- 1.) Übersicht Brandschutzsanierung Schloss Wolfenbüttel (hier: Obergeschoss), BA 2018/2019